

# Nur noch kurze Zeit: Sie bestimmen den Preis

## Uni-Wissenschaftler starteten interessantes Forschungsprojekt / Infos gibt es auch im Internet

**Frankfurt (ika).** Stellen Sie sich vor, Sie gehen essen oder lassen sich die Haare schneiden und können selbst bestimmen, wieviel Sie für die Leistung zahlen. In Frankfurt ist seit kurzem in einigen Geschäften möglich, allerdings nur für einen begrenzten Zeitraum. „Die Kunden sind aufgefordert, selbst einen Preis zu nennen, der ihnen für das jeweilige Produkt sinnvoll erscheint“, erklärt die Doktorantin Ju-Young Kim des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Goethe-Universität Frankfurt. Sie und ihr Kollege, BWL-Professor Martin Natter, führen derzeit die Aktion „Zahle-was-Du-willst“ durch.

Martin Natter erklärt, dass dieses ungewöhnliche Preiskonzept sowohl für Kunden als auch Händler Vorteile bringt: „Unsere Aktion ermöglicht den Kunden, risikolos einen neuen Anbieter zu testen. Auf der anderen Seite können die Dienstleister auf diesem Wege Werbung in eigener Sache machen und neue Kunden akquirieren.“ Verschiedene Geschäfte konnte die

Forscher für ihr Projekt gewinnen: Das persische Restaurant „Kish“ (Leipziger Straße 16 a) und das „Haarwax“ (Clemensstraße 10). Von der Idee der Wissenschaftler waren die Unternehmen schnell überzeugt: „Wir glauben an unsere Produkte und Fähigkeiten, so dass wir keine Angst haben, dass uns zu wenig bezahlt wird“, sagen sie und sichern zu, jeden Preis zu akzeptieren, sei er noch so niedrig. Der Mitarbeiter Hasan Sancar des „Kish“ erzählt: „Am Montag kamen viele neue Gäste zu uns, die von dem Angebot gelesen haben.“ Seine Stammkunden seien von der Aktion völlig überrascht gewesen. Die Dauer der Angebote sind unterschiedlich: Im „Kish“ können Kunden das Mittagsbuffet montags bis freitags von 11.30 bis 16 Uhr testen. Und zwar noch bis Freitag, den 30. November. Das „Haarwax“ bietet waschen, schneiden und föhnen, jeweils montags und dienstags noch in den nächsten drei Wochen an. Für den Haarsalon benötigen die Kunden allerdings Coupons, die



**BWL-Professor Martin Natter (links) und Doktorantin Ju-Young Kim (rechts) der Goethe-Universität betreuen derzeit das Projekt „Zahle-was-Du-willst.“ Das persische Restaurant „Kish“ in Bockenheim macht bei dem Projekt mit.**

**Foto: Katnic**

Sie sich auf der Homepage [www.handel.uni-frankfurt.de](http://www.handel.uni-frankfurt.de) herunterladen können.

Sie müssen vorher außerdem einen Termin vereinbaren. Im Rahmen der Aktion füllen die Kunden Fragebögen

aus, in denen sie genau angeben, wie zufrieden sie mit dem Service waren und ob sie noch einmal wiederkommen würden. Auch die Anbieter schreiben genau auf, wieviel sie in diesen Tagen eingenommen haben.